Anna Schmid

Das Straßenkinderprojekt als Organisation

VS RESEARCH

Anna Schmid

Das Straßenkinderprojekt als Organisation

Strukturen, Prozesse und Qualität
am Beispiel eines Heims in Brasilien

Bibliografische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der
Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über
<<http://dnb.d-nb.de>> abrufbar.

Dissertation Universität Zürich, 2007.

Die vorliegende Arbeit wurde von der Philosophischen Fakultät der Universität Zürich im
Sommersemester 2007 auf Antrag von Prof. Dr. Heinz Gutscher und Prof. Dr. Theo Wehner
als Dissertation angenommen.

1. Auflage 2010

Alle Rechte vorbehalten

© VS Verlag für Sozialwissenschaften | Springer Fachmedien Wiesbaden GmbH 2010

Lektorat: Verena Metzger / Dr. Tatjana Rollnik-Manke

VS Verlag für Sozialwissenschaften ist eine Marke von Springer Fachmedien.

Springer Fachmedien ist Teil der Fachverlagsgruppe Springer Science+Business Media.

www.vs-verlag.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede
Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist
ohne Zustimmung des Verlags unzulässig und strafbar. Das gilt insbesondere
für Vervielfältigungen, Übersetzungen, Mikroverfilmungen und die Einspei-
cherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen.

Die Wiedergabe von Gebrauchsnamen, Handelsnamen, Warenbezeichnungen usw. in diesem
Werk berechtigt auch ohne besondere Kennzeichnung nicht zu der Annahme, dass solche
Namen im Sinne der Warenzeichen- und Markenschutz-Gesetzgebung als frei zu betrachten
wären und daher von jedermann benutzt werden dürften.

Umschlaggestaltung: KünkelLopka Medienentwicklung, Heidelberg

Gedruckt auf säurefreiem und chlorfrei gebleichtem Papier

Printed in Germany

ISBN 978-3-531-17418-1

Este trabalho é dedicado aos meninos da Chácara em Quatro Pinheiros,
com muito carinho e com profunda gratidão pela acolhida
e por tudo que já me ensinaram sobre a vida,

e à memória dos meninos da Chácara Anderson Amaral, Jocenan Biscarra,
Daniel Lopes Leão, Marcos Oliveira de Souza e José Ivan Vargas,
já falecidos.

Nunca desistam!

Vorwort

Mein erster Dank gilt meinen Doktorvätern Heinz Gutscher und Theo Wehner. Sie haben das Nationalfondsprojekt, das dieser Studie zugrunde liegt, gemeinsam mit mir eingegeben und es mit wissenschaftlicher Kompetenz und persönlichem Interesse begleitet.

Ein besonderer Dank geht zudem an Riccardo Lucchini (Universität Fribourg) für die freundliche und fachlich ausgezeichnete Beratung gerade auch in der Anfangsphase der Forschungsgestaltung.

Besonders dankbar bin ich meinen gleichzeitig mit mir promovierten Kolleginnen Katrin Wodzicki und Carmen Lebherz (†), deren Fachkompetenz, kritisches Auge und grosse Hilfsbereitschaft dieser Arbeit in vielerlei Hinsicht zugute gekommen sind. Weitere Kolleginnen und Kollegen an der Universität Zürich und der ETH Zürich haben ebenfalls Feedback und einzelne Ideen beigetragen; auch ihnen gebührt mein Dank. Den in Brasilien tätigen Professoren Geovanio Edervaldo Rossato (Universidade Estadual de Maringá) und Araci Asinelli da Luz (Universidade Federal do Paraná in Curitiba) danke ich für den interessanten fachlichen Austausch.

Im Weiteren danke ich Ruedi Baumgartner, Walter Egli, Dieter Zürcher und den weiteren Dozierenden des Nachdiplomstudiums für Entwicklungsländer (Nadel, ETH Zürich) für die ausgezeichnete Schulung im Rahmen des Zertifikatslehrgangs. Mein Dank geht auch an Barbara Becker, Geschäftsführerin des Nord-Süd-Zentrums der ETH Zürich, und ihrem Team, für ihre Beratung und die Möglichkeiten, meine Arbeit einem grösseren Publikum vorzustellen. Dank gebührt zudem den Professoren Manfred Max Bergman (Universität Basel) und Véronique Mottier (University of Cambridge) für ihren exzellenten Kurs in qualitativen Forschungsmethoden. Alle diese Personen haben mir wichtige Kenntnisse und Ermutigung für meine Forschung vermittelt.

In Brasilien sei den vielen Personen herzlich gedankt, welche sich direkt oder indirekt an der Forschungsarbeit beteiligt haben, in Interviews, Texten und Gesprächen Auskunft gegeben oder aber mir auch Unterkunft, Beratung und Einblick in die brasilianische Gesellschaft und Situation der Strassenkinder gegeben haben. Es sind dies in der Chácara der Jungen von Quatro Pinheiros der Leiter Fernando de Gois, frühere und gegenwärtige Vorstandsmitglieder, Angestellte und Freiwillige sowie eine grosse Zahl ehemaliger und gegenwärtiger

Jungen, insbesondere auch jene, die als Mitglieder des Forschungsteams zusätzlich zu Gestalt und Inhalt der Forschung beigetragen haben. Besonders erwähnt sein sollen hier auch Adilson Pereira de Souza und Júlio César de Oliveira, welche mir bereits als Jugendliche der Chácara im Alter von 11 bzw. 15 Jahren die Situation der Strassenkinder besonders strukturiert näher brachten und nun als junge Erwachsene wertvolle Impulse und Ratschläge zur vorliegenden Forschungsarbeit beitrugen.

Dank gebührt auch zahlreichen Personen aus dem Netzwerk der Chácara, darunter Olímpio de Sá Sotto Maior Neto, Generalstaatsanwalt von Paraná und Spezialist für die Rechte des Kindes. Einen sehr herzlichen Dank spreche ich zudem Ana Paula Döring, Hilda Romanowski Tratch und Evanir Turra aus für ihre grosse Unterstützung meiner Tätigkeit im Rahmen der vorliegenden Arbeit. Marianne Spiller und Heidi Wyss, Leiterinnen des Nachbarprojektes ABAI, danke ich für interessante Gespräche.

Dem Schweizerischen Nationalfonds für die Wissenschaftliche Forschung SNF und der White Emperor Foundation/Dr. Margrit Egnér-Stiftung gebührt mein Dank für die finanzielle Unterstützung, ohne die das Forschungsprojekt nicht hätte durchgeführt werden können, aber auch für den zuvorkommenden Umgang und das persönliche Interesse am untersuchten Thema, das ich immer wieder erfahren durfte.

Tatjana Rollnik-Manke danke ich herzlich für die professionelle Begleitung der Publikation im VS Verlag für Sozialwissenschaften und Anja Steinhauer für das Layout. Die Zusammenarbeit und der Austausch mit vielen Personen haben schlussendlich zur vorliegenden Studie geführt und diese möglich gemacht und werden, so hoffe ich, weitere Arbeiten in diesem Fachbereich ermöglichen. Ganz am Anfang dieses Weges stehen meine Eltern Ursula und Fred W. Schmid-Weidmann und meine Schwestern Regula Schmid Keeling und Barbara Schmid. Ihnen darf ich nicht nur für grosse Unterstützung, sondern zusätzlich für Beratung in mehreren Aspekten der Forschungsarbeit danken.

Anna Schmid

Inhalt

Vorwort	7
1 Einleitung	13
1.1 Ausgangslage der Studie.....	14
1.1.1 Mängel in residentiellen Institutionen für Strassenkinder.....	14
1.1.2 Fehlendes Wissen über Organisation.....	16
1.1.3 Fehlendes Wissen über Qualität.....	18
1.1.4 Die Chácara der Jungen von Quatro Pinheiros	20
1.2 Forschungsziele und Forschungsfragen.....	24
1.3 Bedeutung und Beiträge der Forschungsarbeit	25
1.4 Wissenschaftliche und materielle Rahmenbedingungen.....	27
2 Einführung in Themenbereiche und Theorie	28
2.1 Brasilien.....	28
2.2 Strassenkinder.....	31
2.2.1 Begrifflichkeiten und Zahlen	32
2.2.2 Lebenssituation, Eigenschaften und Wünsche.....	33
2.3 Strassenkinderprojekte.....	41
2.4 Organisation.....	48
2.5 Qualität, Nachhaltigkeit und Entwicklung der Organisation	54
2.5.1 Qualität und Nachhaltigkeit	54
2.5.2 Organisationale Veränderung, Entwicklung und Qualität	56
2.5.3 Organisationale Qualität und organisationales Lernen	58
3 Methodische Gestaltung der Studie	62
3.1 Anforderungen, Grenzen und Möglichkeiten der untersuchten Organisation.....	63
3.2 Position der Forscherin	65
3.2.1 Anforderungen.....	65
3.2.2 Eigenschaften und Gestaltung.....	66
3.3 Methodik.....	73
3.3.1 Einzelfallstudie	73

3.3.2 Vereinbart und kommuniziert	75
3.3.3 Organisationspsychologisch	76
3.3.4 Praxis- und wissensorientiert	78
3.3.5 Qualitativ und primär induktiv	80
3.3.6 Partizipativ	82
3.4 Erhebungsmethoden	86
3.4.1 Einzelinterviews	87
3.4.2 Gruppeninterviews	88
3.4.3 Gruppengespräche	88
3.4.4 Texte und Gruppenübung der Jungen	89
3.4.5 Tonaufnahmen öffentlicher Anlässe	91
3.4.6 Sichtung administrativer Dokumente	91
3.4.7 Punktueller, illustrativer Bezug weiterer Materialien	91
3.5 Daten, Bearbeitung und Analyse	92
3.5.1 Datenumfang, Transkription und Übersetzung	92
3.5.2 Analyseprozess	93
3.6 Wissenschaftliche Güte	95
3.6.1 Gültigkeit	95
3.6.2 Zuverlässigkeit	99
3.6.3 Repräsentanz	101
3.7 Sicherheit und Ethik	103

4 Die Phänographie der Organisation Chácara 105

4.1 Wurzeln der Organisation	105
4.1.1 Bürgerinitiative in der Favela	107
4.1.2 Bürgerinitiative auf der Strasse	111
4.1.3 Kinder und Jugendliche auf den Strassen von Curitiba	116
4.1.3.1 Anzahl, Geschlecht und Alter	118
4.1.3.2 Lebensfelder	119
4.1.3.3 Kontext „Eigene Familie“	128
4.1.3.4 Gründe, auf die Strasse zu gehen, und Gründe, sie zu verlassen	130
4.1.3.5 Kontext „Strasse“	132
4.1.3.6 Erlebte Gesellschaft	135
4.1.3.7 Rollen, Aktivitäten und Fähigkeiten	138
4.2 Handlungsbasis	143
4.2.1 Stärkung und Entwicklung von Kenntnissen und Praxis	144
4.2.2 Aktivierung der Kinder und Jugendlichen und Aufbau einer gemeinsamen, solidarisch interagierenden Gruppe	145

4.2.3 Stärkung und Förderung der Kinder und Jugendlichen	147
4.2.4 Vorbereitung einer konkreten Lösung	149
4.2.5 Organisationale Gemeinsamkeiten der vorbereitenden Phasen	151
4.3 Zielgruppe und Ziele.....	153
4.3.1 Zielgruppe und Aufnahmekriterien.....	153
4.3.1.1 Kinder und Jugendliche der Strasse	153
4.3.1.2 Jungen	155
4.3.1.3 Alter	157
4.3.1.4 Herkunft.....	157
4.3.1.5 Freiwilligkeit.....	158
4.3.2 Ziele	158
4.4 Struktur	171
4.4.1 Physische Struktur	171
4.4.2 Soziale Grundkonzeption.....	178
4.4.3 Soziale Struktur.....	182
4.4.3.1 Akteure und weitere Beteiligte	183
4.4.3.2 Position der Jungen	187
4.4.3.3 Bindungen und Beziehungen	188
4.4.3.4 Zusammenfassung.....	196
4.5 Transformationsprozess	198
4.5.1 Aktivitäten und Tätigkeitsfelder	198
4.5.2 Ausführungsmodalitäten.....	205
4.5.2.1 Partizipation	207
4.5.2.2 Gegenseitige soziale Integration	218
4.5.2.3 Evaluative Gestaltung der Handlung	225
4.5.3 Prozess	230
4.6 Die Organisation im Licht theoretischer Überlegungen	233
4.6.1 Strukturen, Prozesse und ihre Begründungen	235
4.6.2 Aspekte des Gestaltungsprozesses	238

5 Organisation, Qualität und Nachhaltigkeit: Erkenntnisse und Empfehlungen

5.1 Relevanz, Effektivität, Effizienz und Nachhaltigkeit	243
5.1.1 Relevanz	244
5.1.2 Effektivität	248
5.1.2.1 Aufnahme und Verbleib der Jungen in der Chácara	251
5.1.2.2 Förderung der Fähigkeiten der Jungen.....	253
5.1.2.3 Stärkung der persönlichen Grundlagen der Jungen.....	257
5.1.2.4 Verbesserung der gesellschaftlichen Bedingungen.....	259

5.1.3 Nachhaltigkeit.....	262
5.2 Wahrgenommene Lebensqualität in der Organisation	267
5.3 Adaptivität der Organisation.....	276
5.3.1 Organisationsentwicklungszyklus.....	278
5.3.2 Organisationale Kapazität.....	283
5.3.3 Adaptivität als Qualitätsdimension	285
 6 Gute residentielle Projekte für Kinder und Jugendliche der Strasse in Brasilien: Von den Forschungserkenntnissen zum Organisationsleitfaden.....	 287
6.1 Generalisierbarkeit und Anwendbarkeit der Forschungserkenntnisse	287
6.2 Leitfaden: So kann eine gute residentielle Organisation für Kinder und Jugendliche der Strasse in Brasilien gestaltet werden.....	289
6.3 Drei wichtige ergänzende Bemerkungen zur Qualität	295
6.3.1 Relevanz: Der Unterschied zwischen Zementierung und Linderung sozialer Ungleichgewichte	295
6.3.2 Die „Hühnerzucht“ macht nicht den Unterschied zwischen einem guten und einem schlechten Projekt.....	295
6.3.3 Qualität ist wichtig, Imperfektion auch.....	296
 7 Abschluss und Ausblick.....	 298
7.1 Erkenntnisse und Beitrag an Wissenschaft und Praxis	298
7.2 Weiterführende Schritte.....	301
 8 Bibliographie	 304
 9 Anhänge.....	 319
Anhang 1: Beteiligte und Arten der Beteiligung	319
Anhang 2: Empfehlungen „Aprendendo com a Chácara“ – „Von der Chácara lernen“	321
Anhang 3: Die Studie in Kürze.....	325
Anhang 4: O estudo em breve.....	326
Anhang 5: Study abstract.....	328